

II-8891 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4350 IJ

1993-02-26

ANFRAGE

der Abgeordneten Renoldner, Langthaler und FreundInnen

an die Bundesministerin für Umwelt, Jugend und Familie

betreffend extrem hohe Dioxinbelastung und damit zusammenhängende Häufung von Mißbildungen bei Neugeborenen im Raum Amstetten

In den Jahren 1987 bis 1991 traten in der Katastralgemeinde Amstetten um das 1,5-fache mehr Mißbildungen bei Neugeborenen auf als die zu erwartende statistische Durchschnittsrate, bei den Spaltbildungen im Lippen-, Kiefer- und Gaumenbereich waren es doppelt so viele. In einzelnen kleinen Gemeinden stieg die Zahl um das Fünffache. Risikosteigerungen in diesem Ausmaß gelten bei der WHO als relevante Gesundheitsgefährdung.

Die extrem hohen Dioxinbelastungen in der Region erklären das gehäufte Auftreten dieser Mißbildungen. Durch manipulierte Untersuchungen wird eine Aufklärung immer noch verhindert, bereits bekannte Dioxinemittenten können weiterarbeiten, die Bevölkerung ist verunsichert.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE

- 1) Es besteht der dringende Verdacht, daß die Dioxinbelastung und die damit zusammenhängende Gesundheitsgefährdung der Bevölkerung im Raum Amstetten durch manipulierte Untersuchungen seit Jahren vertuscht wird. Ist es richtig, daß derzeit vom Land Niederösterreich 200 Betriebe, die als Emittenten in Frage kommen, überprüft werden und bis April mit den Ergebnissen gerechnet werden kann?
- 2) Wie werden Sie als Umweltministerin auf die Ergebnisse dieser Überprüfungen reagieren?
- 3) Die Schrottverwertungsfirma "Metran" ist schon lange als Dioxinemittent bekannt. Mit jedem Kubikmeter Deponiegas gelangen hier 1,5 Picogramm Dioxin in die Luft. Bei den häufig vorkommenden Bränden wird die Situation verschärft. In den Brandrückständen wurden 5000 Picogramm pro Kilo gemessen, das ist das Fünffache dessen, was in Seveso im Boden der "Todeszone" festgestellt wurde. Gibt es Messungen darüber, wieviel Dioxin hier im Brandfall in die Luft entweicht und welche Ergebnisse liegen Ihnen vor?

- 4) Angeblich arbeitet die Metran-Deponie seit 1985 illegal ohne gültigen Wasserrechtsbescheid.
Warum wurde dieser Firma bis jetzt noch nicht die Betriebsgenehmigung entzogen?
- 5) Werden Sie der Firma "Metran" in nächster Zeit die Betriebsgenehmigung entziehen und die Deponie räumen lassen?
Wenn nein, warum nicht?
- 6) Sind Ihnen noch andere Dioxin-Emittenten im Amstettner Raum bekannt?
Wenn ja, um welche Firmen handelt es sich und welche Maßnahmen haben Sie bis jetzt getroffen, um diese Umweltvergiftung zu beenden?